



Neustädter Nachrichten

„NEUTOPIA“ - Der Stadtteilgarten für Halle-Neustadt Viele fleißige Hände sind schon dabei, die Fläche an der Begonienstraße urbar zu machen



Im Februar wurde im neuen Nachbarschaftsgarten „NEUTOPIA“ an der Begonienstraße durch viele fleißige Hände eine Benjeshecke für Insekten und Vögel gebaut.

Urbanes, also städtisches Gärtnern ist groß in Mode gekommen: Auf Freiflächen, Balkonen und Dächern grünt und blüht es allerorten. Man kann sich dadurch mit selbst angebautem Obst und Gemüse preiswert und gesund versorgen, bewegt sich an frischer Luft und kann im Freien ebenso Möglichkeiten für Geselligkeit sowie Kultur schaffen.

Bereits seit Anfang Dezember 2016 leisten MieterInnen, Jugendliche aus dem „Domröschen“, Geflüchtete und viele andere fleißig Arbeitseinsätze in „NEUTOPIA“ an der Begonienstraße. Auf dem rund 2000

Quadratmeter großen Gelände neben der dortigen Sporthalle entsteht ein Nachbarschaftsgarten. Schritt für Schritt wird das Areal urbar gemacht. Gemeinschaftsbeete, Individualbeete sowie ein offener Naschbereich mit Obst, Gemüse, Nüssen, Kräutern und Blumen werden angelegt.

Einzelpersonen, Familien, ganze Hausgemeinschaften oder Gruppen aus sozio-kulturellen Einrichtungen bzw. Vereinen sind eingeladen, sich an dem Nachbarschaftsgarten zu beteiligen. Kleine kulturelle Veranstaltungen inklusive.

Die Idee, so die Koordinatorinnen

Johanna Ludwig von der AWO SPI gGmbH sowie Franziska Seidlitz vom Halle-Neustadt-Verein, sei es, mit „NEUTOPIA“ ein nachhaltiges, ökologisch geprägtes Projekt zu installieren, um gärtnerisch interessierten Profis und Laien ein Betätigungsfeld für ihre Leidenschaft zu bieten. Auch und besonders sollen Personen ab 27 Jahren in den Nachbarschaftsgarten einbezogen werden, die wieder auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen möchten. Denn „NEUTOPIA“ wird im Rahmen von „ARBEITSPLATTE“, wiederum Bestandteil des ESF-Projekts „BIWAQ - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“, errichtet. Partner der beiden Neustädter Träger sind sowohl die Stadtverwaltung als auch das Jobcenter.

Hauptpächter der GWG-Fläche an der Begonienstraße ist der congrav new sports e.V., der in der Turnhalle inzwischen dabei ist, eine tolle „Fliparena“ für BMX-Fans zu bauen. Auf der Außenfläche ist eine weitere Attraktion, ein Pumptrack (Hügel-Parcours) geplant.

Interesse, mitzumachen? Ansprechpartnerinnen sind: Frau Seidlitz (Tel.: 0345/4789034; Mail: seidlitz@halle-neustadt-verein.de) und Frau Ludwig (Tel.: 0345/686948291; Mail: j.ludwig@spi-ost.de)

Halle auf dem Weg zur „Zukunftsstadt 2050“

Seit 1. Januar ist Halle offiziell weiter auf dem Weg zur Zukunftsstadt: Neben weiteren 23 Städten hat das Projekt in den nächsten noch 15 Monaten die Möglichkeit, die Visionen aus der 1. Phase zu konkreten Konzepten zu entwickeln und sich damit für die finale Umsetzungsphase 3 zu bewerben. Am 24. März fand zur Phase 2 die Auftaktveranstaltung statt.

Ziel ist es, durch die Verbindung der Großsiedlung Halle-Neustadt mit dem angrenzenden Wissenschaftspark, Technologie- und Gründungszentrum (TGZ) „weinberg campus“ nebst Wohngebiet Heide-Süd eine Brücke zwischen wissenschaftlicher, internationaler Exzellenz und interkulturellem Sozialraum zu schlagen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Weiterentwicklung des Schulkomplexes „Kastanienallee“ zu einem innovativen Quartiercampus und Begegnungsort von Mensch – Forschung – Gründung sowie die künstlerisch-kreative, kulturelle (Mit-)Gestaltung des Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeldes in der Neustadt durch die EinwohnerInnen. Zudem geht es um die Transformation des an den „weinberg campus“ angrenzenden Teils der Neustadt in ein Innovationsquartier. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt diese 2. Phase mit rund 200 000 Euro.

Geschichtswerkstatt 2017

Auch in diesem Jahr hat die Geschichtswerkstatt Halle-Neustadt wieder zu ausgewählten Terminen geöffnet. So in der Museumsnacht am 6. Mai von 18 - 24 Uhr oder zum „Tag der Architektur“ am 25. Juni von 10 - 16 Uhr. Des Weiteren kann man etwas über die Geschichte und die Besonderheiten der Architektur Halle-Neustadts zum „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September von 10 - 18 Uhr erfahren. Am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember, ist traditionell ebenfalls wieder von 14 - 17 Uhr geöffnet.

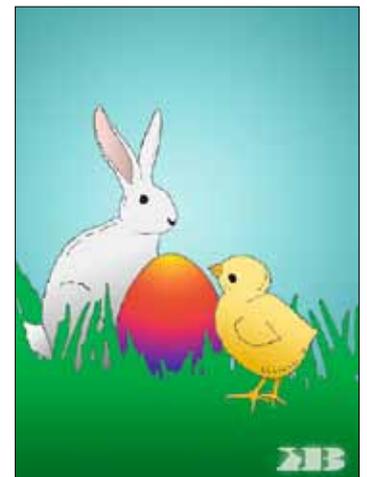
Vortrag zu Martin Luther

Am 19. April, ab 17 Uhr, hält Wilfried Schwärmer in der „Pustebume“ (Zur Saaleaue 51a) einen Vortrag zum Thema „Die Reformation in Deutschland und die besondere Rolle Martin Luthers“.

Es handelt sich um einen Vortrag auf populärwissenschaftlicher Basis - mit viel Heimat- und Regionalgeschichte sowie Bildern und interessanten Quellen. Zwei der Hauptakteure dieser Zeit, Martin Luther und Kardinal Albrecht, stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtungen von Wilfried Schwärmer.

Sommerfest im Südpark

Am 1. August laden die Familien der „SoCo“ des Internationalen Bundes im Südpark und ihre Partner wieder zu ihrem traditionellen Sommerfest ein. Von 15 - 18 Uhr wird unter dem Motto „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ wieder allerhand auf der Grünfläche an der Offenbachstraße geboten: von der EVH-Hüpfburg, Kinderschminken und Bastelstraße über kulturelle Beiträge und eine Auktion mit Gebrauchsgüter bis zu Gegrilltem, Eis und Getränken. Außerdem wird eine Kräuterfrau Ernährungstipps geben.



Herausgeber und Redaktion wünschen allen LeserInnen schöne Ostern!

Aufruf zum 1. Mai für Demokratie und Toleranz

Für den 1. Mai kündigt sich ein rechtsextremer Aufmarsch in Halle an. Hierbei könnte es sich um die größte Neonazidemonstration an diesem Tag in Deutschland handeln. Im letzten Jahr war es in Plauen teils zu massiven Ausschreitungen bei einem durch die Partei „Der III. Weg“ organisierten Neonaziaufmarsch gekommen. Nach szenen-internen Streitigkeiten mobilisieren militante Gruppierungen und Neonazis in diesem Jahr nun nach Halle zur Demonstration von „Die Rechte“.

„Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ ruft gemeinsam mit 119 ErstunterzeichnerInnen und weiteren Partnern zu Gegenprotesten auf. Von Politik und Kirche über Kunst und Sport bis Forschung und Wirtschaft bitten bekannte Menschen, gemeinsam für eine offene, plurale Gesellschaft auf der Grundlage von Menschenrechten sowie gegen das Wiedererstarken von Faschismus und völkischem Denken auf die Straße zu gehen. *Infos zur Kampagne „Naziaufmarsch in Halle? Läuft nicht!“ unter www.erster-mai-halle.de*

Impressum

Herausgeber:

Quartiermanagement Halle-Neustadt
AWO - SPI gGmbH
Verantwortlich: Jana Kirsch, Quartiermanagerin für Halle-Neustadt
Tel.: 0345/68694811
Mail: j.kirsch@spi-ost.de

Redaktion:

Gabriele Bräunig (V.i.S.d.P.)
Mobil: 0152/28707248
E-Mail: gabriele.braeunig@online.de

Redaktionsadresse:

Quartiermanagement Halle-Neustadt
AWO - SPI gGmbH
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (S.)

Layout:

Andreas Krumpe
Werbeagentur FINFEX
Mobil: 0176/96666098
E-Mail: info@finfex.de

Die Zeitung wird unterstützt durch:

Bauverein Halle & Leuna eG
GWG – Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Quartiermanagement Halle-Neustadt
AWO - SPI gGmbH
Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung der Stadtteilzeitung!

Druck:

SAXOPRINT GmbH

Auflage: 2500 Stück

Hinweis: Es gibt keinen rechtlichen Anspruch auf die Veröffentlichung eingesandter Texte und Fotos. Die eingereichten Beiträge können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Nur so kann Neustädter Passage attraktiver werden Die „Hochhaus-Scheiben“ im Zentrum müssen dringend saniert und belebt werden



Die meisten „Hochhaus-Scheiben“ in der Passage bieten schon viel zu lange ein jammervolles Bild. Ein weiterer Verwaltungsstandort könnte daran etwas ändern.

Der halleische Stadtrat hat in den nächsten Monaten eine wichtige Entscheidung zu treffen: Es geht um den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Verwaltungszentrums in einer der „Hochhaus-Scheiben“ in der Neustädter Passage. Dort könnte ein Sozial- und Bildungsbereich für etwa 450 MitarbeiterInnen entstehen. Mit diesem zentralen Standort könnte die

jetzige Zahl der Verwaltungsstandorte von 26 auf künftig 17 reduziert werden. Die Nutzung einer „Hochhaus-Scheibe“ als Verwaltungsgebäude wäre auch wirtschaftlich für die Stadt von Vorteil. Nicht zu unterschätzen werden ebenso: die gute Erreichbarkeit des Gebäudes für die BürgerInnen durch die Anbindung an die Straßenbahn. Die Zustimmung für die Nutzung

einer „HH-Scheibe“ in Richtung Verwaltungszentrum wirft natürlich einige Fragen auf: Wer wird als Investor zur Verfügung stehen? Wie bringt sich die Stadt bei der Sanierung und zukünftigen Betreibung des Objektes ein? Wie ist die Finanzierung des Vorhabens zu gewährleisten?

Mit der Einrichtung eines Verwaltungszentrums ist aber auf jeden Fall eine bedeutsame Aufwertung der Neustädter Passage verbunden. Damit würde ein Anstoß gegeben, um einen seit Jahrzehnten bestehenden städtischen Missstand zu beseitigen.

Die Sanierung und Belebung aller „Hochhaus-Scheiben“ ist die entscheidende Voraussetzung für die Erhöhung der Attraktivität der Passage. Für Halle-Neustadt wäre damit gleichsam eine wichtige Stätte der Begegnung, der Kommunikation und des Erlebens geschaffen.

Es bleibt zu hoffen, dass die vielen Versprechungen der vergangenen Jahre nun endlich zu einem absehbaren Ergebnis kommen!

Dr. Erwin Bartsch

Viele neue Angebote 2017 im „Treffpunkt Neustadt“ Bauverein Halle & Leuna eG bietet sozio-kulturelles Zentrum für alle Halle-Neustädter



Seit Kurzem treffen sich jeden Donnerstagnachmittag begeisterte Skat-Spieler im „Treffpunkt Neustadt“ in der Hemingwaystraße 19.

Im „Treffpunkt Neustadt“ (Hemingwaystr. 19) gibt es immer etwas Neues. Nicht nur für die MieterInnen des Bauvereins Halle & Leuna eG, denn das sozio-kulturelle Zentrum ist für alle Halle-Neustädter da.

Erst im vergangenen Jahr sind alle Veranstaltungsräume von Grund auf renoviert worden. Sie sind jetzt noch gemütlicher und dekorativer gestaltet.

Es gibt aber ebenso neue Freizeit- und Beratungsangebote im „Treffpunkt Neustadt“. So führt Niklas Holke, der im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) hier tätig ist, jeden Donnerstag von 13 bis 15 Uhr eine Technikprechstunde für Interessierte durch. Wer Fragen hat oder Hilfe bezüglich seines Laptops, Smartphones oder Tablets benötigt, kann sich bei

Herrn Holke unter 0345/6734212 telefonisch für ein Gespräch anmelden. Seit März trifft man sich jeden Dienstag um 8.30 Uhr zu „Walking ohne Stöckern“. Wer sich regelmäßig an frischer Luft bewegen möchte, kann sich bei Nadine Kamrath unter Tel. 0345/6734910 melden.

Ebenfalls dienstags, ab 11 Uhr, bietet Astrid Barth vom TABEA Halle 2000 e.V. Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters an.

Und Kerstin Peschka, Sozialarbeiterin bei der Paul-Riebeck-Stiftung, berät jeden Dienstag von 13 bis 16 Uhr zu den Themen Pflege, Gesundheit und Wohnen. Auch hier ist die Anmeldung für einen Termin ratsam, und zwar unter der Telefonnummer 0345/1510373.

Zudem findet jeden 2. und 4. Montag im Monat von 10 bis 12 Uhr eine Polizeisprechstunde im Treffpunkt statt. Geheimtipps sind u.a. die Pflanzentauschbörse am 9. Mai 15 Uhr sowie die Aufführung des Puppentheaters „Anna Sophia“ am 22. Mai, um 9.30 Uhr.

Es geht voran in Halle-Neustadt Umfangreiche Baumaßnahmen gehen weiter bzw. starten



2017 werden am Spielplatz Tulpenbrunnen Reparaturarbeiten vorgenommen.

Die Stadtverwaltung lässt auch in diesem Jahr fleißig in Halle-Neustadt bauen. So sollen Straßen repariert, Gleise erneuert, der Stadtteil besser vor Hochwasser geschützt sowie neue attraktive Freizeitmöglichkeiten für Klein und Groß geschaffen werden. So wird es am Gimritzer Damm weitergehen, und die Sanierung der

Brunnengalerie beginnt noch in diesem Frühjahr.

Des Weiteren plant die Stadtverwaltung, ab Herbst einen neuen Spielplatz am „Gastronom“ zu bauen. Eine Kletter-Kombination, eine Wippe, Schaukeln, eine Seilbahn, ein Balancierweg sowie ein Sandkasten werden hier entstehen. Die Kosten betragen insgesamt rund 276 000 Euro; etwa zwei Drittel davon fließen über das Programm „Soziale Stadt“. Außer diesem Spielplatz-Neubau werden in diesem Jahr am „Tulpenbrunnen“ Reparaturarbeiten im Wert von 25 000 Euro an Flugsaurier, Kletter-Plattform und Wippe vorgenommen.

An der Grundschule „Am Kirchteich“ sowie an der Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“ erfolgt zudem in diesem Sommer die Sanierung bzw. der Umbau der Schulspeisung in Höhe von 260 000 Euro. Am „Roxy“ soll eine neue Streetball-Anlage errichtet werden, das Beach-Volleyballfeld wird ertüchtigt.

Kita-Kids sind nun wieder „Bibfit“ Über viele schöne Veranstaltungen ans Lesen herangeführt



Mädchen und Jungen der Kita „Martha Maria“ befassten sich in der Stadtteilbibliothek mit interessanten Büchern und sind nun „Bibfit“. (Rechts: Bianka Hühne)

Zahlreiche Vorschulkinder aus den Kindertagesstätten „Bummi“, „Lustiger Kater“ und „Martha Maria“ wurden in den vergangenen Monaten durch mehrere Bibliotheksbesuche mit dem vielfältigen Angebot der Stadtteilbibliothek West (Zur Saaleue 25a) vertraut gemacht.

Am Dienstag, dem 25. April, wird es um 9.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek als würdigen Abschluss dazu eine große Veranstaltung mit einem

bunten Programm und vielen Überraschungen geben.

An diesem Tag erhalten die Kinder ihren „Bibliotheksführerschein“. Sie sind dann „bibliotheksfit“ und haben dadurch ein gutes Rüstzeug für einen gelungenen Schulstart erworben.

Wenn auch Ihre Kita an dieser Veranstaltungsreihe teilnehmen möchte, kontaktieren Sie die STB West bitte unter Tel. 0345/8058645. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Wohngucker“: Infos, Tipps und Mitmach-Aktionen GWG betreibt seit November außergewöhnliches Service-Büro im Neustadt Centrum

Leuchtend grün strahlt es hinter dem Schaufenster und über dem Eingang prangt in großen Buchstaben „Wohngucker“. Der Name ist Programm: Seit November vergangenen Jahres lockt der etwas andere Laden an der Außenseite des Neustadt Centrums neugierige Passanten an. „Manche haben konkrete Fragen zu Wohnungsangeboten oder Umbaumöglichkeiten bei der GWG, und andere wollen eben nur mal gucken“ berichtet GWG-Mitarbeiter Thomas Rockel. Das interaktive Modell von Halle-Neustadt, eine Spielecke für kleine Besucher, jede Menge Info-Material zum Mitnehmen, Gewinnspiele und regelmäßig wechselnde Mitmach-Aktionen lassen keine Langeweile aufkommen. Reinschauen lohnt sich also, auch wenn man gerade keine neue Wohnung sucht. Schließlich ist der „Wohngucker“ weit mehr als ein Servicebüro. Unter der kundigen Anleitung von Wohnexpertin Franziska Brandtner verwandelte er sich zum Beispiel sowohl in ein fröhlich-



Die GWG lädt in den „Wohngucker“ im Neustadt Centrum ein - zum Wohnung suchen, für Einrichtungstipps und zu vielen Mitmach-Aktionen. Foto: Falk Wenzel

buntes Einrichtungsatelier als auch in eine Kissen-Werkstatt. An 4 Terminen gab die Wohnexpertin individuelle Einrichtungstipps und zeigte, wie man mit wenigen Mitteln sein eigenes Kissen designen kann. Und auch weihnachtliches Backen, Beratung für Senioren und eine Autogrammwahl mit Fußballern vom Halleschen FC standen im „Wohngucker“ schon auf dem Programm. Wie geht es weiter? Mit den ersten

warmen Sonnenstrahlen zieht der Frühling in Form von duftenden Blumengrüßen im „Wohngucker“ ein. Und in der Osterzeit gibt es eine besondere Überraschung für alle Fußball-Fans ...

„Wohngucker“: Neustadt Centrum, Ausgang Richtung Neustädter Passage, neben Bäckerei Steinecke; Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.30 Uhr - 19 Uhr;
Sa. 9.30 Uhr bis 18 Uhr.

Bald beginnen Arbeiten an der Brunnengalerie

Zum Schutz der Bebauung wurde in den 1960-er und -70-er Jahren in Halle-Neustadt auf einer Gesamtlänge von ca. 3,5 km eine Grundwasserabsenkungsanlage errichtet. Die Gesamtanlage besteht aus 140 Einzelbrunnen. Diese sollen die Grundwasseroberfläche dauerhaft auf durchschnittlich 5 m unter Geländeunterkante absenken. Die Sanierung der Brunnengalerie soll demnächst beginnen. Die Arbeiten sind laut Information der Stadtverwaltung in 4 Bauabschnitte (BA) unterteilt. 1. BA: Gimritzer Damm; 2. BA: Rennbahnring; 3. BA: Kirchteich; 4. BA: Südpark. Die Sanierung der Galerie erfolgt innerhalb von 2 Vorhaben. 1. Vorhaben: Gimritzer Damm (1. BA). Hier wird das geförderte Grund- und Schichtenwasser zur Wilden Saale abgeleitet. (Baubeginn: April/Mai.) 2. Vorhaben: Rennbahnring, Kirchteichpromenade, Telemannstraße/Südpark (2.-4. BA). Hier wird das geförderte Grund- und Schichtenwasser zur Elisabethsaale abgeleitet. (Möglicher Baubeginn: Juni / Juli 2017.)

Neue Kleiderkammer im Südpark „Fundgrube“ und „Kontakt-Café“ im Lortzingbogen 22



„SoCo“ Saskia Hoyas zeigt einer Interessentin Sachen aus der Kleiderkammer.

Seit März gibt es im Südpark wieder eine Kleiderkammer. Die Sozialconcierge (SoCo) des Internationalen Bundes, Saskia Hoyas, hat im Lortzingbogen eine Wohnung zu günstigen Konditionen von der Grand City Property Ltd. zur Verfügung gestellt bekommen und hier gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen eine „Fundgrube“ für Bekleidung aller

Art, Accessoires, Kleinmöbel, Haushaltsgegenstände, Spielzeug, Spiele, Bücher u.v.a.m. eingerichtet. All dies wurde der „SoCo“ freundlicherweise kostenfrei überlassen.

Man kann in der Kleiderkammer sowohl Dinge abgeben als auch gegen eine Spende dort erwerben. An einem „Schwarzen Brett“ finden sich stets aktuelle Informationen.

Da die Wohnung geräumig ist, konnte hier neben der „Fundgrube“ auch ein „Kontakt-Café“ eingerichtet werden. Dieses bietet Gelegenheit zum Schwatzen, Kaffeetrinken, zu Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Saskia Hoyas möchte die Familien des Südparks mit der Kleiderkammer finanziell entlasten. Außerdem bietet sie die Möglichkeit zu Bürgerengagement und solidarischem Handeln.

Zunächst sollen „Fundgrube“ und das Café jeden Mittwoch von 10 bis 14 Uhr geöffnet sein. Falls sich die Einrichtung zu einem „Renner“ entwickelt, denkt man über erweiterte Öffnungszeiten nach.

Bei der Pflege auch mal aufatmen IB bietet gratis Familienunterstützenden Dienst (FuD)

Seit Januar bietet der Internationale Bund - IB Mitte gGmbH Region Süd in Halle den „Familienunterstützenden Dienst“ (FuD) an, der Familien kostenlos beraten, unterstützen und entlasten soll, in denen pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen leben.

Dabei richten sich die Angebote nach den Bedürfnissen aller betreuungsbedürftigen Personen mit einem Pflegegrad von 1 - 5 und deren Familienangehörigen. Es werden Betreuungsangebote für zu Hause, in der näheren Umgebung oder in den Räumen des FuD's organisiert. Der IB bietet Einzelbetreuung, Entlastung im Alltag und Gruppenangebote kostenlos an.

Geschulte Menschen im Ehrenamt kommen in die Familien, um stundenweise den pflegebedürftigen Angehörigen mittels Spielen, Gesprächen, Musik oder Bewegungsangeboten zu beschäftigen, bei Haushaltstätigkeiten zu unterstützen, oder um sie auf verschiedenen Wegen zu begleiten. Dadurch erhalten

die Personen, die ihre Angehörigen pflegen und betreuen, mehr Freiräume, Erledigungen nachzugehen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen oder auszuspannen - um sich danach wieder gestärkt ihren pflege- und betreuungsbedürftigen Angehörigen zuwenden zu können.

Abgerechnet werden kann diese Leistung bei allen Pflege- und Betreuungsbedürftigen mit einem Pflegegrad über die Pflegekassen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, um Entlastung für Ihre Familie zu organisieren. Wir beraten Sie und helfen Ihnen, dass diese Kosten erstattet und übernommen werden. Für den FuD suchen wir regelmäßig auch neue ehrenamtliche HelferInnen, die von uns eine kostenlose Schulung im Rahmen aller Tätigkeiten des FuD erhalten.

Kontakt: Internationaler Bund (IB); Gertraude Boye; Lortzingbogen 22; Tel.: 0151/10589135; E-Mail: gertraude.boy@internationalerbund.de

Herz schlägt für Kultur, Kunst und Kommunalpolitik Dr. Erwin Bartsch ist seit 1974 einer der engagiertesten Bürger Halle-Neustadts

Wer sich in Halle-Neustadt gut auskennt, der kennt auch Dr. Erwin Bartsch. Der umtriebige 77-Jährige lebt seit 1974 hier und engagiert sich seither für die positive Entwicklung der Stadt bzw. des Stadtteils.

So hat der Stadtrat der LINKEN für das „ISEK 2025“-Konzept zahlreiche gute Ideen zur Förderung von Kunst und Kultur in Halle-Neustadt eingebracht. Denn das ehemalige Gründungsmitglied des einstigen Vereins Kommunale Kultur bedauert es immer noch sehr, dass nach der „Wende“ hier viele kulturelle, gastronomische und Freizeit-Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene schließen mussten. Deshalb unterstützt er den Erhalt der vorhandenen sozio-kulturellen und sportlichen Einrichtungen sowie Vereine mit aller Kraft.

Die Sanierung und künftige sinnvolle Nutzung der leer stehenden Hochhaus-Scheiben sowie die Belebung der Passage liegen dem Kommunalpolitiker gleichfalls sehr am Herzen. Außerdem wirft Dr. Bartsch z.B. die



Dr. Erwin Bartsch ist auch sehr literatur-interessiert. Hier mit SchülerInnen des Christian-Wolff-Gymnasiums bei einer Lesung in der Stadtteilbibliothek West.

Frage auf: Was hält einen Jugendlichen in Halle-Neustadt, wenn er die Schule oder eine Ausbildung beendet hat? So fordert er vehement die Entwicklung beruflicher Perspektiven für junge Menschen in der ehemaligen Chemiarbeiterstadt.

Der vielseitig interessierte Ästhetik-Philosoph und Vorsitzende des Heimatbundes Passendorf hat vor

2 Jahren zu Kunstpatenschaften in Halle-Neustadt aufgerufen, den „Freundeskreis der Geschichtswerkstatt“ gegründet und ist seit Kurzem Vorstandsmitglied der ersten Christian-Wolff-Gesellschaft in Deutschland.

Der Traum von Dr. Bartsch für Halle-Neustadt: Ein fester Ausstellungsraum für KünstlerInnen.

Zur Museumsnacht in die Geschichtswerkstatt

Schon lange ein kulturelles Großereignis in Halle und Leipzig ist die gemeinsame Museumsnacht beider Städte in jedem Frühjahr. Etwa 16.000 Besucher nutzen jedes Jahr das Angebot, die Schätze der Museen in Halle und Leipzig entspannt zu entdecken. Auch die Geschichtswerkstatt Halle-Neustadt (Hemingwaystraße 19) ist am 6. Mai wie immer von 18 - 24 Uhr mit dabei. Motto der Museumsnacht 2017: „Zeig dich“.

Hauptattraktion ist natürlich das originale Stadtmodell der Neustadt, welches einst in der Stadtinformation Halle-Neustadt zu Hause war und über Umwege Anfang der 2000-er Jahre in die Geschichtswerkstatt fand. Hier hat sich ein kleines engagiertes Team der Geschichte der Chemiarbeiterstadt angenommen. Es wird freundlich und kompetent Ihre Fragen zu Geschichte und Architektur von „Ha-Neu“ beantworten.

Erstmals wird es in diesem Jahr möglich sein, die Archivbestände der Geschichtswerkstatt zu besichtigen.

„Dornröschen“: Familien sind herzlich willkommen!

Viele Angebote von Dienstag bis Freitag im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Von Dienstag bis Freitag öffnet das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Dornröschen“ (Hallorenstraße 31a) um 14 Uhr seine Türen. Jeder ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen, um hier ohne Anmeldung Billard und Tischtennis zu spielen, zu kicken, zu schwatzen, Musik zu hören oder einfach nur zu chillen.

Seit 2016 lädt das „Dornröschen“ jeden Dienstag zwischen 14 Uhr und 18 Uhr zum offenen Familientreff ein. Wir freuen uns auf Eltern jeder Art, Großeltern, Onkel, Tanten und Geschwister. An diesem Tag wird unser Tischtennisraum zur gemütlichen Lounge zum Kaffeetrinken, Schwatzen und Entspannen. Für die ganz Kleinen gibt es einen Spielteppich und altersgerechtes Spielzeug.

Außerdem findet jede Woche ein besonderes Angebot wie Backen, Kochen, jahreszeitliches Basteln - oder auch unser Osterfeuer am 18. April, ab 14 Uhr - statt.

Als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund freuen wir uns sehr, wenn Familien aus verschiede-



Das freundliche Logo des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums „Dornröschen“ in der Hallorenstraße 31. Logo: AWO

nen Nationen den Weg zu uns finden und auch unseren Familientreff bereichern. Gern unterstützen wir auch bei offenen Fragen und eventuellen Problemen und vermitteln gegebenenfalls weitere Hilfen.

Mit einem leckeren Abendbrot kann man den Tag bei uns ausklingen lassen und entspannt nach Hause gehen. Alle Angebote findet man auf unse-

rer Facebookseite „Dorn Röschen Awo“ oder kann sie telefonisch unter 0345/8059982 erfragen.

Gern informieren wir Sie ebenfalls zu unseren aktuellen Veranstaltungen über unseren Newsletter, den wir monatlich verschicken.

Bitte schreiben Sie uns bei Interesse an die Mail-Adresse: dornroeschen@awo-halle-merseburg.de

Wer weiß etwas zur Geschichte des Hauses?

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) „Pustebblume“ möchte seine Geschichte aufarbeiten. Zu DDR-Zeiten Kindergarten, später Künstlerhaus und Kulturzentrum, heute Nachbarschaftstreff: Unser Haus hat viel erlebt. Wer in Halle-Neustadt schon viele Jahre lebt oder gelebt hat und die Geschichte dieses Hauses mitverfolgen konnte, den bitten wir um Mithilfe. Genauso freuen wir uns über Bilder und persönliche Geschichten derjenigen, die auf die eine oder andere Art mit dem Haus verbunden sind.

Wenn Sie uns etwas erzählen möchten, erwarten wir gespannt Ihre Nachricht. Oder kommen Sie einfach im MGH vorbei!

Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“ Büro 4

Zur Saaleaue 51a

06122 Halle (Saale)

www.spi-ost.de

Ansprechpartnerinnen sind: Maria Gottwald (Tel. 0345/686948-13; Mail: m.gottwald@spi-ost.de) und Maria Subklew (Tel.: 0345/686948-10; Mail: m.subklew@spi-ost.de)

Kirchentag 2017: „Zwei Städte für ein Halleluja“

Halle und Eisleben laden ab 25. Mai dazu ein, die Reformationszeit zu erkunden



Oben: Gemälde über dem Portal der Wittenberger Schlosskirche. Hier soll Luther seine 95 Thesen angeschlagen haben. Unten: Passendorfer Kirche.

„Zwei Städte für ein Halleluja“ – 500 Jahre Reformation. Unter diesem Motto wird vom 25. bis zum 27. Mai der „Kirchentag auf dem Weg“ in Halle und Eisleben gefeiert. Und wir alle können mitfeiern.

So werden die Kirchengemeinden Halle-Neustadt und Nietleben am Himmelfahrtstag (25. Mai) gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden der Stadt auf dem Halleschen Marktplatz mit einer Kaffeetafel vertreten sein, zu der alle

BürgerInnen Halles eingeladen sind. Zum „Band der offenen Kirchen“ zwischen Halle und Eisleben am Abend des 26. Mai sind die Passendorfer Kirche und die Kirche Nietleben geöffnet. Die BesucherInnen erwarten neben der Möglichkeit, die Räume zu besichtigen, ebenso musikalische Darbietungen: In Halle-Neustadt spielt der Posaunenchor um 19 Uhr eine Bläuserserenade, und in Nietleben erklingt um 20 Uhr Chormusik von Bach und Vivaldi.

Beim Familienkirchentag am 27. Mai in den „Franckeschen Stiftungen“ kann ab 10 Uhr an vielen bunten Marktständen die Reformationszeit erkundet und entdeckt werden. Auf dem Programm stehen das Mitmachen bei vielen Handwerkern, Philosophieren mit Kindern, alte Kinderspiele sowie Aufführungen von Musicals. Den Abschluss bildet ein Konzert von Gerhard Schöne um 15.30 Uhr.

Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.



„Bürgerladen“ sucht Teilnehmer für PC-Club

Für die Frühjahrskurse sucht der PC-Club im „Bürgerladen“ (Falladaweg 9) noch SeniorInnen für folgende Kurse: Überblick über die Nutzung des Internets (am 12.4., 19.4. und 26.4.2017) und Digitale Bildbearbeitung am PC (am 3.5., 10.5. und am 17.5.2017).

Die Herbstkurse starten wieder im Oktober dieses Jahres, beginnend mit dem 1. Kurs Grundlagen der PC-Nutzung und dem 2. Kurs Textverarbeitung MS-Word.

Für den Computer-Workshop, der montags von 13 - 15.30 Uhr stattfindet, suchen wir noch SeniorInnen, die Basiswissen mitbringen.

Hier geht es um die Verwaltung von Dateien, um spezielle Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Präsentationen mit PowerPoint, Bildbearbeitung mit Picasa, Erstellen von Fotoalben, Textverarbeitung), kompetente Nutzung des Internets, Sicherheit im Netz oder das Verschicken von E-Mails. Alle Kurse finden im „Café net(t)“ des „Bürgerladens“ statt.

Mehr Infos auf der Internetseite www.buergerladen-halle.de

Frühlings-Termine 2017 in Halle-Neustadt

15. April, 21 Uhr, Granauer Friedhof: Andacht mit Osterfeuer;
16. April, 10.15 Uhr, Passendorfer Kirche: Familiengottesdienst mit Posaunenchor, danach Ostereiersuchen;
16. April, 10.15 Uhr, Nietlebener Kirche: Gottesdienst mit Kinderchor, anschließend Osterfrühstück;
6. Mai, 18 - 24 Uhr: „Museumsnacht“ in der Geschichtswerkstatt;
30. Mai, 14 Uhr, Stadtbibliothek West (Zur Saaleau 25a): Viola Hauser, die Leiterin der Stadtbibliothek West, lädt zum gemütlichen Literaturplausch bei Kaffee und Kuchen ein. Vorge stellt werden vorwiegend neue Bücher und „Ausleihrenner“ aus den verschiedenen Sparten der Stadtbibliothek West. Frau Hauser verspricht einen interessanten und kurzweiligen Nachmittag mit Tipps und Anregungen für spannende Lese stunden.
Um telefonische Voranmeldung zu dieser Veranstaltung wird gebeten unter Tel.: 0345/804 86 45.

Feier zu 10. Jubiläum von „Werden Sie Buchpate“

Am 15. Januar 2007 wurde das Projekt „Werden Sie Buchpate“ durch den Schirmherrn und Initiator Thomas Felke in der „Thalia“-Buchhandlung Halle-Neustadt eröffnet. Dieses in Halle einzigartige Projekt feiert nun sein 10-jähriges Bestehen. Deshalb wird am Donnerstag, dem 27. April, von 14 bis 18 Uhr groß gefeiert. Das Team der Stadtbibliothek West (Zur Saaleau 25 a) sowie ihre Partner und Unterstützer freuen sich auf viele Besucher. Sie erwartet eine Ausstellung zum Projekt, ein Kuchenbasar und eine Tombola. Der gesamte Erlös aus dem Kauf der Lose wird für die Beschaffung neuer und aktueller Medien für die Stadtbibliothek West verwendet.

Buchpaten sind BürgerInnen, Unternehmen, Vereine oder auch Schul klassen, die mit dem Kauf ausgewählter Bücher aus der „Thalia“-Buchhandlung in Halle-Neustadt zur Vielfalt und Aktualität des Bestandes der Stadtbibliothek West beitragen. Durch das Projekt konnten bisher fast 1.000 neue Bücher für die LeserInnen bereitgestellt werden.

Ästhetische Dinge für die „Ewigkeit“ festhalten Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sich begeisterte Fotografen in der „Pustebblume“

„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“, so heißt es. Und so findet jeder etwas anderes schön: Landschaften oder Jahreszeiten, Architektur, Stilleben, Menschen, Pflanzen oder Tiere u.v.a.m.

Wenn die 8 Mitglieder des „Fototreffs“ im Mehr generationenhaus „Pustebblume“ (Zur Saaleau 51a) z.B. den Botanischen Garten besuchen, dann wird wohl jeder Hobby-Fotograf dort etwas anderes schön finden und begeistert ablichten. Auch am Saaleufer gibt es eine Vielzahl an tollen Motiven. Und architektonisch hat Halle ebenfalls einen bunten Mix zu bieten. Von den hier lebenden Menschen ganz zu schweigen. Denn auch die Porträtfotografie hat es den „Bild-Jägern“ angetan.

Den „Fototreff“ gibt es seit 2014. Er wird von Maria Subklew von der AWO SPI gGmbH geleitet. Seine Mitglieder sind zwischen 30 und über 70 Jahre alt. Auch das ein guter Mix, um Dinge auf verschiedene Weise zu sehen, sich zu ergänzen und Erfahrungen auszutauschen. Fotos werden



Thomas, ein passionierter Fotograf, in Halle-Neustadt auf Achse mit den Mitgliedern des „Fototreffs“ der „Pustebblume“.
Foto: Maria Subklew

gemeinsam ausgestellt, der eine oder andere präsentiert seine Arbeiten allerdings ebenso in externen bzw. Personalausstellungen. Gerade erst gab es eine Ausstellung zu den „Bildungswochen gegen Rassismus“ im MGH. Neben dem sehr praktischen Teil der Fotografie geht es im „Fototreff“ natürlich gleichfalls regelmäßig um Themen wie Bildbearbeitung, Bild-

rechte oder Bildbesprechung, um sich stetig weiterzubilden und die Bilder technisch zu optimieren.

Wer Interesse an gemeinsamen fotografischen Streifzügen hat, kann gern jeden zweiten Dienstag in die „Pustebblume“ kommen. Vorheriges Anrufen (0345/686948-10) wäre aber das erste Mal ratsam, denn die Fotografen treffen sich z.T. an verschiedenen Orten.

Heimatgeschichte: Wandlung eines Kulturdenkmals „Passendorfer Schlösschen“: Vom Gutshaus über das Klubhaus zum Wohnhaus



„Passendorfer Schlösschen“ - in einer älteren Zeichnung von Horst Bringezu.

Im Juli 1974 wurde das ehemalige Gutshaus des Rittergutes Passendorf als „Klubhaus Süd“ eröffnet. 1977 erhielt das Klubhaus den Namen „Johannes R. Becher“. Über viele Jahre war das Haus das kulturelle Zentrum der neuerbauten Stadt Halle-Neustadt.

Bereits 1973 fand die Musikschule in dem Gebäude eine Heimstatt.

Gastronomische Einrichtungen, Konzerte, Ausstellungen, Kulturbund, Kreiskulturkabinett, Klub der Intelligenz und viele Akteure und Aktivitäten trugen dazu bei, dass das Klubhaus über die Grenzen von Neustadt hinaus geschätzt und gern besucht wurde.

Mit der „Wende“ begann das Ende für dieses kulturelle Zentrum in Halle-Neustadt. Im Jahre 1992 wurden erste Signale der Stadt ausgesendet, sich vom Klubhaus und auch dem Rittergut zu trennen und beide Objekte zum Verkauf anzubieten. 1993 gab es dazu im „Amtsblatt“ der Stadt Halle die erste Ausschreibung zum Verkauf.

Im Jahr 1992 richtete der Heimatbund Passendorf im Klubhaus, das nun unter dem Namen „Passendorfer Schlösschen“ bekannt wurde, eine Heimatstube ein. Dem Heimatbund war es vor allem zu verdanken, dass das „Passendorfer Schlösschen“ für viele Jahre als kulturelle Stätte für den Stadtteil Neustadt erhalten blieb. Bis zum

Jahre 2008 organisierte der Heimatbund eine Vielzahl an Veranstaltungen im „Schlösschen“ und im Park. Maibaumsetzen, Kirmes, „Treff der Passendorfer“, „Passendorfer Stammtisch“ und „Passendorfer Gespräche“, Ausstellungen, Publikationen zur Geschichte des Dorfes u.a. fanden Anklang bei den Neustädtern und ihren Gästen.

Auch mit vielen Arbeitseinsätzen sorgten die Mitglieder des Vereins sowie viele Partner dafür, dass das „Schlösschen“ überhaupt über die Jahre betrieben werden konnte. Ein jähes Ende kam auf die letzte kulturelle Stätte in Neustadt im September 2008 zu. Bei einer Versteigerung kam das „Schlösschen“ samt Rittergut in Privatbesitz. Kurz nach der Privatisierung erhielt der Heimatbund die Aufforderung, das Gebäude zu räumen. Mit dem Auszug des Vereins aus dem „Passendorfer Schlösschen“ war auch das Ende dieser ehemals bedeutenden kulturellen Stätte verbunden.

Dr. Erwin Bartsch

Verein hat viele Talente zum Leistungssport delegiert SG 67 Halle-Neustadt e.V. feiert im April 50-jähriges Jubiläum mit großem Programm

Sie war die erste Sportgemeinschaft in Halle-Neustadt, die am 24. April 1967 mit den Abteilungen Turnen, Tischtennis, Schach und Fußball in der Sporthalle der 1. POS an den Start ging. Nur wenig später wurde die SG 67 Halle-Neustadt als Betriebssportgruppe in das Wohnbaukombinat integriert. Und im Laufe der vergangenen 50 Jahre hat der heutige Verein viele Talente entdeckt, gefördert und zu Leistungssportvereinen delegiert.

Waren es zu Beginn etwa 40 Mitglieder, so sind es heute um die 500, die sich in den Sportarten Turnen/Gymnastik, Akrobatik, Fitness, Volleyball, Fußball, Tischtennis und Freizeitsport regelmäßig fit halten. Zum Turnen kommen allein etwa 330. Und schon lange nicht mehr nur aus Halle-Neustadt. Die Abteilung ist Landesleistungszentrum. Und Dieter Baruth ist hier von Anfang an dabei. Das älteste Mitglied ist über 70 Jahre alt. Gern erinnern sich die Senior-TurnerInnen an ihre Teilnahme an den Turn- und Sportfesten der DDR, am Schmie-



Dem Nachwuchs gilt der SG 67 Halle-Neustadt e.V. seit 50 Jahren große Aufmerksamkeit - so wie hier beim Turnen.
Foto: SG 67 Halle-Neustadt e.V.

defelder Bergturnfest damals sowie am Freyburger Jahn-Gedächtnisturnen, zu dem die SportlerInnen heute noch fahren. Zudem zu Landes- und deutschen Meisterschaften im Turnen. Besonders beliebt bei den halle-schen ZuschauerInnen: Das jährliche Weihnachtsschauballett.

Insgesamt reicht die Altersspanne im Verein von 2 bis 85 Jahren. Der

Nachwuchs liegt ihm dabei besonders am Herzen! Neue Mitglieder sind immer gern willkommen. (Internet: www.sg67halle-neustadt.de) Haupt-Trainingsstätte ist die Sporthalle im Bildungszentrum.

50 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte - das muss gefeiert werden: Und zwar am 23. April mit allen Aktiven und Ehemaligen.

Bandproben, Theater und Zirkus in „Grüner Villa“

In der „Grünen Villa“ (Am Treff 4) ist fast jeden Tag der Schulwoche etwas Interessantes los. So findet montags von 14.30 - 15.15 Uhr das Zirkus-Variété für Kinder ab 8 Jahre statt. Jeden Dienstagnachmittag trifft sich der Kindertheaterkurs für alle ab 6 Jahre. Mittwochs um 15 Uhr ist Zeit für den Mädchentreff. Jeden Donnerstag startet ab 15 Uhr das Theaterlabor für Jugendliche ab 12 Jahre. Und ab 16.30 Uhr beginnt das Theaterlabor für Jugendliche ab 15 Jahre. Donnerstags können Kids ab 8 Jahre von 16 - 17.30 Uhr in der Spiegelglas-Manufaktur werkeln. Und freitags finden von 18 - 20 Uhr die Bandproben „was mich bewegt“ statt

Zudem gibt es in der „Grünen Villa“ vom 10. bis zum 13. April eine „SchnupperBunteWoche“. Da werden jeweils von 10 - 17 Uhr verschiedene Workshops und Aktionen für Kinder und Jugendliche angeboten. Am 13. Mai treffen sich ab 13 Uhr Ehrenamtliche aus Migrantorganisationen zum Aktionstag „SAMO. FA“, um sich auszutauschen und Spaß bei Kaffee und Musik zu haben.

Halle-Neustadt ist **aktiv** - Ehrenamtliche gesucht!

Khaled und sein Berufspate Rolf sind ein gutes Team. Firma ist von Khaled begeistert.



Khaled (links) und sein Berufsorientierungspate Rolf. Foto: M.-A. Mohr

Was sind eigentlich die Berufspatenschaften? Ist es nicht die Aufgabe einer professionellen Berufsberatung, sich um Arbeitsuchende zu kümmern?

Rolf Arnold ist Elektroingenieur von Beruf und engagiert sich seit 1 Jahr als ehrenamtlicher Berufspate. Aktuell begleitet er drei Arbeit-

suchende. Seine Schützlinge sind geflüchtete Menschen, im Bereich „Elektro“ qualifiziert und zurzeit arbeitslos. Rolf kam über eine Engagementberatung ins Projekt und war sehr motiviert, als Berufspate MigrantInnen zu helfen, in ihrem Beruf Fuß zu fassen.

Bald lernte der Ehrenamtliche seinen ersten Schützling, den 32-jährigen Khaled Ayo, kennen. Khaled war zu dieser Zeit arbeitssuchender Elektroingenieur aus Syrien und Teilnehmer im Projekt „Berufsorientierungspaten im Quartier“. Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Was Berufspatenschaften sind, das leuchtete Khaled nicht sofort ein. Beim Kennenlernetreffen führten Rolf und Khaled jedoch ein fachliches Gespräch und verabredeten

sich neu. Rolf nahm Kontakt zu einem Elektrounternehmen auf und machte einen Vorstellungstermin aus.

Khaled begann ein zweiwöchiges Praktikum. Er arbeitete sowohl im Büro als auch auf Montage und begeisterte dort mit Fachverständnis, persönlichen Eigenschaften und sozialer Kompetenz. Bald wurde Khaled ein Arbeitsvertrag in Aussicht gestellt.

Zur Weihnachtsfeier der Berufspaten 2016 brachte Rolf seinen Schützling mit. Sie saßen zusammen am Tisch und plauderten. Auf den ersten Blick könnten es auch gute Freunde sein, die sich austauschen, sich unterstützen und sich gegenseitig Mut machen. Das ist mehr, als eine professionelle Berufsberatung kann.

Interessenten für Berufspatenschaften können sich unter 0345/1350368 melden.

Marina Zubchenko-Fritzsche

Senioren, lassen Sie sich doch von uns besuchen!

Alleine macht es keinen Spaß: ob ein Theaterbesuch, ein Spaziergang, ein Kartenspiel oder eine freundliche Unterhaltung. Der Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ könnte jedoch die Lösung des Problems sein!

Ältere Menschen, die sich Kontakt wünschen, werden über „KlingelZeichen“ regelmäßig vom gleichen Ehrenamtlichen besucht. Durch Vorgespräche mit beiden Seiten wird versucht, passende SeniorenbesucherInnen an die reifere Generation zu vermitteln. Dabei entscheiden beide dann gemeinsam, was sie miteinander tun möchten. Das Angebot ist kostenfrei.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Anruf!

Kontakt: Nadja Pietzsch, 0345 - 27 992 345.



„Wahre Geschichten um den Lutherweg“ (Buch)

Von Eisleben, dem Geburts- und Sterbeort Luthers ausgehend, führt die südliche Route des Lutherwegs in Sachsen-Anhalt über Halle, Brehna und Kemberg nach Wittenberg und von dort entlang der nördlichen Route über Dessau, Bernburg, Köthen, Mansfeld und Stolberg zurück nach Eisleben.

Kurzweilig erzählt uns der Autor und einstige Halle-Neustädter Manfred Orlick von spannenden historischen Ereignissen, die mit diesem 410 km langen Pilgerweg verknüpft sind: Vom spektakulären Thesenanschlag, von der betriebsamen »Frau Käthe«, von der ergreifenden Beisetzung Luthers in der Wittenberger Schlosskirche und von noch sehr viel mehr. Zugleich wird von prägenden Zeitgenossen Luthers berichtet, u.a. von Justus Jonas, Bartholomäus Bernhardi oder auch von Thomas Müntzer.

Erschienen ist das Buch im Tauchner Verlag, ISBN 978-3-89772-289-7, Festeinband mit Schutzumschlag, 80 Seiten, 19 Abbildungen, 10,95 Euro



BAUVEREIN
HALLE & LEUNA eG

www.bauverein-halle-leuna.de

HIER SIND SIE ZU HAUSE!

Schülershof 12 Tel.: 0345 6734-0
06108 Halle (Saale) Fax: 0345 6734451



Mein Zuhause.
www.gwg-halle.de

Vermietung
0345 6923-480

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 • 06122 Halle • Mail: info@gwg-halle.de



SPI

AWO SPI gGmbH

Web: www.spi-ost.de

Zur Saaleaue 51a Tel.: (0345) 68 69 48 10
06122 Halle Mail: info@spi-ost.de

Die Glosse: Aufgespießt & festgenagelt

Man will es einfach nicht glauben, aber der Osterhase lebt nicht ganz ungefährlich: Autoraser, schießwütige Jäger und chemisch verseuchte Gemüsefelder machen ihm mächtig zu schaffen. Selbst die Vogelgrippe bereitet ihm großes Kopfzerbrechen, da er ziemlich engen Kontakt zu dem Federvieh in den Legebatterien pflegen muss.

Also Stress auf der ganzen Linie für den Mümmelmann. In der Vorosterzeit steigt außerdem der Konsumverbrauch von Eiern bei uns Zweibeinern enorm an. Körbeweise muss Meister Lampe dann die ovalen Dinger von der Hühnerfarm herschleppen und noch bunt bemalen. Da heißt es „Klotzen, nicht kleckern!“. Eine echte Herausforderung für so eine Osterhasen-Ich-AG. Und seit letztem Jahr sieht er sich noch mit einem ganz anderen Problem konfrontiert: viele seiner Schoko-Osterhasen enthielten gesundheitsgefährdende Mineralöle. Hat da Langohr vielleicht Ostern mit OPEC verwechselt?

Mawior



HANEUER-SENIOREN WOHNGEMEINSCHAFT

IM ALTER NICHT ALLEINE LEBEN...

Wir bieten Wohngemeinschaften aus barrierearmen 1- und 2-Raum-Wohnungen mit Balkon, Aufzug, Abstell- und Gemeinschaftsraum.

Sie bewohnen die oberste Etage im Stanislaw-Lem-Weg 3 (5.OG) in 06126 Halle Neustadt.

Sie haben Interesse?
WIR BEGLEITEN SIE!
Sprechen Sie uns an:

Frau Claudia Blöhm
Telefon (0345) 69 13 - 250
E-Mail: c.bloehm@haneuer.de

HA-NEUER wohnen

WIR ORGANISIEREN LEBEN!

HALLE-NEUSTÄDTER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT e.G.
Telemannstraße 1 | 06124 Halle (Saale)